

Presseinformation 01/ 2017

vom 29. Januar 2017



Freunde und Förderer des

Dieter Jurksch, stv. Vorsitzender
Arno-Assmann-Str.26, 81739 München
Telefon: 089-6707129, Fax: 089-63496809
eMail: jurksch@ffhsz.de, Internet: www.ffhsz.de

Spendenkonto:

IBAN: DE25 7019 0000 0001 3030 90
BIC: GENODEF1M01

FFHSZ-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Amöna Woyde berichtet über Psychiatrie-Krisendienst



von links: Albert Kammerer (Revisor), Dieter Jurksch (stv. Vorsitzender), Hiltrud Broschei (Vorsitzende), Helmut Hoof (Schriftführer), Uta Prinz (Beirätin), Marina Achhammer (Beisitzerin), Astrid Schweizer (Beisitzerin), Brigitte Vogl-Lindner (Schatzmeisterin), Mareike Riewe (Revisorin), Antje Grützmaker (Beirätin)

Nach zwei Jahren stand wieder die Wahl des Vorstands der Freunde und Förderer des Horst-Salzmännchen-Zentrum an. Die bisherige Vorsitzende **Hiltrud Broschei** gedachte zunächst des Ehrenvorsitzenden und FFHSZ-Gründer **Georg Prinz**, der am 4. Januar verstorben war. In ihrem Tätigkeitsbericht stellte sie u.a. die Finanzierung von Hochbeeten in der Kindertagesstätte und die Sanierung des Goldfischteiches im Garten des HSZ heraus. Die Schatzmeisterin **Brigitte Vogl-Lindner** konnte in ihrem Kassenbericht auf beträchtliche Einnahmen hinweisen, vor allem durch Spenden, die auch die Teichsanierung möglich machten.

Die folgende Wahl leitete **Kurt Damaschke**. Mit Ausnahme von Klaus Bode, der aus Krankheitsgründen verzichtete, kandidierten alle bisherigen Vorstandsmitglieder wieder.

Bezirksrätin **Hiltrud Broschei** wurde einstimmig als Vorsitzende bestätigt. Broscheis Stellvertreter blieben **Anita Sauer** und **Dieter Jurksch**. Ihre verdienstvolle Arbeit als Schatzmeisterin wird **Brigitte Vogl-Lindner** weiterführen. Zwei weitere Jahre als Beisitzer wird FFHSZ-Schriftführer **Helmut Hoof** arbeiten. Für den als Beisitzer ausgeschiedenen Klaus Bode kandidierte neu **Astrid Schweizer** und wurde einstimmig gewählt. Bei den Revisoren gab es keine Veränderung. **Mareike Riewe** und **Albert Kammerer** werden sich weiterhin um die Prüfung der Kassenführung kümmern.

Die Bestellung der Beiräte ist satzungsgemäß Aufgabe des neuen Vorstandes. Verblieben sind bisher **Uta Prinz** und **Antje Grützmaker**. Es ist aber sicher, daß sie ihre Arbeit fortführen werden.

Nach Abschluß der Wahlen stellte Sozialpädagogin **Amöna Woyde** den Krisendienst Psychiatrie vor. Psychiatrische Krisen kommen in der Regel plötzlich und unerwartet. Amöna Woyde hat seit 2011 Erfahrung mit Gesprächen am Krisentelefon des Bezirks Oberbayern und ist jetzt Gebietskoordinatorin der Region München und Umland. 10.000 Menschen sterben in Deutschland im jährlichen Durchschnitt an Suizid, weit über 100.000 begehen einen Suizidversuch. Hier kann der Krisendienst, der seit 1994 vom Bezirk Oberbayern in München aufgebaut wurde, helfend eingreifen. Betroffene aber auch Angehörige können telefonisch über die Nummer 0180/6553000 täglich von 9 bis 24 Uhr Hilfe suchen und sich fachkundig beraten lassen. Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung, ermöglicht in dringenden Fällen einen Einsatz vor Ort und zieht auch fachärztliche Hilfe hinzu.

Die alte und neue FFHSZ-Vorsitzende Hiltrud Broschei bedankte sich bei Amöna Woyde für die engagierte Vorstellung der Aufgaben und der Arbeit des Krisendienstes, der häufig die erste Anlaufstelle zur Überwindung einer Krisensituation ist.

Dieter Jurksch